



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Günther Felbinger, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Pflichtunterricht für das kommende Schuljahr 2015/2016 sicherstellen – berufliche Schulen nicht vergessen!

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest:

- Alle bayerischen Schularten genießen die Wertschätzung des Landtags;
- Schülerinnen und Schüler aller bayerischen Schularten haben Anspruch auf Abdeckung des Pflichtunterrichts;
- Flüchtlings- und Asylbewerberkinder sind unabhängig von deren rechtlichem Status schul- oder berufsschulpflichtig und haben Anspruch auf einen Platz an einer bayerischen Schule;

Die Staatsregierung wird aufgefordert, unverzüglich ein Konzept vorzulegen, in dem für alle Schularten und hier insbesondere für die beruflichen Schulen die Abdeckung des Pflichtunterrichts für das kommende Schuljahr 2015/16 durch eine angemessene Personalausstattung gesichert ist. Hierbei sind die aktuellen und prognostizierten Zahlen der Flüchtlings- und Asylbewerberkinder für Bayern einzuplanen.

Begründung:

Nach Angaben des Verbands der Lehrer an beruflichen Schulen (VLB) beträgt im Unterschied zu anderen Schularten die Personalabdeckung an beruflichen Schulen nur ungefähr 92 Prozent. Die beruflichen Schulen konnten in den letzten Jahren eine erfolgreiche Entwicklung an Schülerzahlen verzeichnen und leisten qualitätsvolle Arbeit. Während das Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst noch 2011 für die beruflichen Schulen einen Schüllerrückgang prognostiziert hat, ist inzwischen vielfach das Gegenteil eingetreten und es sind in den Regierungsbezirken entweder nahezu gleich bleibende oder sogar steigende Schülerzahlen zu konstatieren. Mit knapp 60.000 Schülerinnen und Schülern an den Beruflichen Oberschulen (FOS/BOS) ist dort sogar ein „Allzeit-Hoch“ erreicht worden. Bedauerlich ist, dass die Zahl der Planstellen mit dem Schülerzuwachs seit Jahren nicht Schritt gehalten hat. Aus diesen Gründen ist insbesondere an den Beruflichen Oberschulen die Abdeckung des Pflichtunterrichts mit der vorhandenen Personalausstattung nicht mehr zu gewährleisten. Nach Angaben des VLB sind zur Schließung der Budgetlücke und einer notwendigen Rückführung von Aushilfskräften auf ein annehmbares Maß mindestens 300 zusätzliche Planstellen nötig.

Zudem leisten die beruflichen Schulen in Bayern eine engagierte Arbeit, wenn es darum geht, berufsschulpflichtigen Flüchtlings- und Asylbewerberkindern eine berufliche Perspektive in Bayern oder ihrem Heimatland zu bieten. Mit ihrem beiderseitigen Engagement erreichen Lehrkräfte und Wirtschaft, dass die Jugendlichen erfolgreich in das Arbeitsleben integriert werden und verantwortungsbewusst an der Gesellschaft teilhaben können. Das Konzept der Berufsintegrationsklassen und BAF-Klassen bildet dabei eine wichtige und sinnvolle Maßnahme. Die Lehrkräfte müssen aber für diese wichtige Tätigkeit nicht nur eine hohe Wertschätzung erfahren, sondern vom Freistaat Bayern die Unterstützung erhalten, die sie benötigen. Die Abdeckung des Pflichtunterrichts ist – wie für alle Schularten – zu garantieren. Darüber hinaus gilt es die Fort- und Weiterbildungen für die Lehrkräfte bezüglich der Qualifikation „Deutsch als Zweitsprache“, aber auch „Deutsch als Berufssprache“ weiter zu intensivieren.